



GEMEINDE BUUS
www.buus.ch
info@buus.ch

Einladung zur Gemeindeversammlung

Freitag, 12. Dezember 2025, Mehrzweckhalle Buus

Einwohnergemeindeversammlung: 20.00 Uhr

Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden

Traktanden Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. September 2025	2
2. Sanierung MZH – Verpflichtungskredit über CHF 1.7 Mio.	3-9
3. Sanierung Reservoir Farnsberg – Verpflichtungskredit über CHF 250'000.00	9-10
4. Wasserleitungsersatz Talweg (Teilstück) – Verpflichtungskredit über CHF 120'000.00	10-11
5. Kenntnisnahme Finanzplan 2026-2030	11-16
6. Budget 2026	17-27
7. Verkauf Grube Wabigen an Pro Natura Baselland	28-29
8. Der Gemeinderat informiert	29
9. Diverses	29

Jahresend- und Neuzuzüger-Apéro

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Gemeinderat alle Teilnehmenden herzlich zum gemeinsamen Apéro ein.

Versammlungsunterlagen

Die Unterlagen liegen gemäss den Bestimmungen des Verwaltungs- und Organisationsreglements § 4 auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und sind zudem auch auf unserer Gemeindehomepage www.buus.ch aufgeschaltet.

Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. September 2025

An der Gemeindeversammlung vom 19. September 2025 wurden folgende Beschlüsse gefällt:

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
:///: Das Beschlussprotokoll vom 12. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.
2. Revision über die Grundwasserschutzzonen der Wasserriesletenquellen
:///: Das neue Schutzzonenreglement über die Wasserriesletenquellen sowie der dazugehörige Schutzzonenplan werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.
3. Revision Abwasserreglement
:///: Das neue Abwasserreglement wird inklusive Anhang von der Versammlung einstimmig angenommen.
4. Der Gemeinderat informiert
Kein Beschluss.
5. Diverses
Kein Beschluss.

Schluss der Versammlung 20.55 Uhr.

Das vollständige Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 19. September 2025 kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. September 2025 zu genehmigen.

2. Sanierung MZH – Verpflichtungskredit über CHF 1.7 Mio.

Ausgangslage

Im Sommer 2023 hat die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung die Mehrzweckhalle am Talweg 1 einer brandschutztechnischen Kontrolle unterzogen. Der Schwerpunkt der Kontrolle wurde auf die «Personensicherheit» gelegt. Dabei wurde von der Gebäudeversicherung verfügt, dass bei der bestehenden Entfluchtung die Obere Halle mit nicht mehr als 300 Personen und die Untere Halle mit nicht mehr als 50 Personen belegt werden dürfen.

Daraufhin liess der Gemeinderat bei der Firma Winter + Walther AG, Gelterkinden eine Variantenstudie in Bezug auf die gemachten Brandschutzaufgaben erstellen. Aufgrund dieser Studie wurde festgestellt, dass zusätzliche Fluchtwege oben wie auch unten eingebaut werden müssen, um Anlässe wie z.B. den Turnerabend in gewohnter Manier durchführen zu können.

Da die Mehrzweckhalle vor rund 40 Jahre gebaut wurde, hat der Gemeinderat die Peter Völlmin AG, Gelterkinden beauftragt, eine Vorstudie respektive eine Zustandsanalyse der Mehrzweckhalle zu erarbeiten, um einen ganzheitlichen Blick über den Zustand der Liegenschaft zu erhalten. Die Variantenstudie wurde im August 2025 fertiggestellt und dem Gemeinderat präsentiert.

Erkenntnisse aus der Vorstudie

Der Abschlussbericht kommt zum Schluss, dass sich die Tragstruktur sowie die Optik der Gebäudehülle hinsichtlich der Bausubstanz dem Alter entsprechend in einem guten Zustand befindet. Die sicherheitstechnischen Mängel bezüglich des Brandschutzes sind gemäss der Studie dringendst zu beheben. Zudem wird eine Erneuerung der Wärme- und Energieerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern sowie der Ersatz der Lüftungsanlagen und eine Modernisierung der haustechnischen Anlagen empfohlen. Innerhalb der Investitionskostenschätzung gibt der Planer unter den Kategorien Brandschutz, Unterhalt/Instandhaltung und Modernisierung noch zusätzliche mittel- bis langfristige Empfehlungen ab.

Aus dem Massnahmenkatalog hat der Gemeinderat in Absprache mit dem Planer eine zweckmässige und finanziell tragbare Variante zur Sanierung der Mehrzweckhalle erarbeitet und unterbreitet diese nun dem Souverän zur Beschlussfassung.

Das Sanierungsprojekt im Detail

Aktuell stemmt die Gemeinde vor allem im Bereich der Wasserversorgung grosse Investitionen. Aber auch in der allgemeinen Kasse wurde und wird viel in die Erneuerung unserer Infrastruktur investiert. In der näheren Vergangenheit waren dies vor allem grössere Strassen- und Leitungssanierungen, wie z.B. Laigweg, Wabigenweg, Holtweg und Lehmattweg. Das langfristige Fremdkapital musste deshalb zur Finanzierung dieser Projekte deutlich erhöht werden. Aufgrund dessen hat sich der Gemeinderat beim vorliegenden Projekt das Ziel gesetzt, die Mehrzweckhalle in den in der Vorstudie genannten notwendigen Bereichen zu modernisieren, sodass die Liegenschaft für die nächsten 20 bis 25 Jahre ertüchtigt wird. Daraus ergeben sich die folgenden Investitionen:

1. Massnahmen Brandschutz

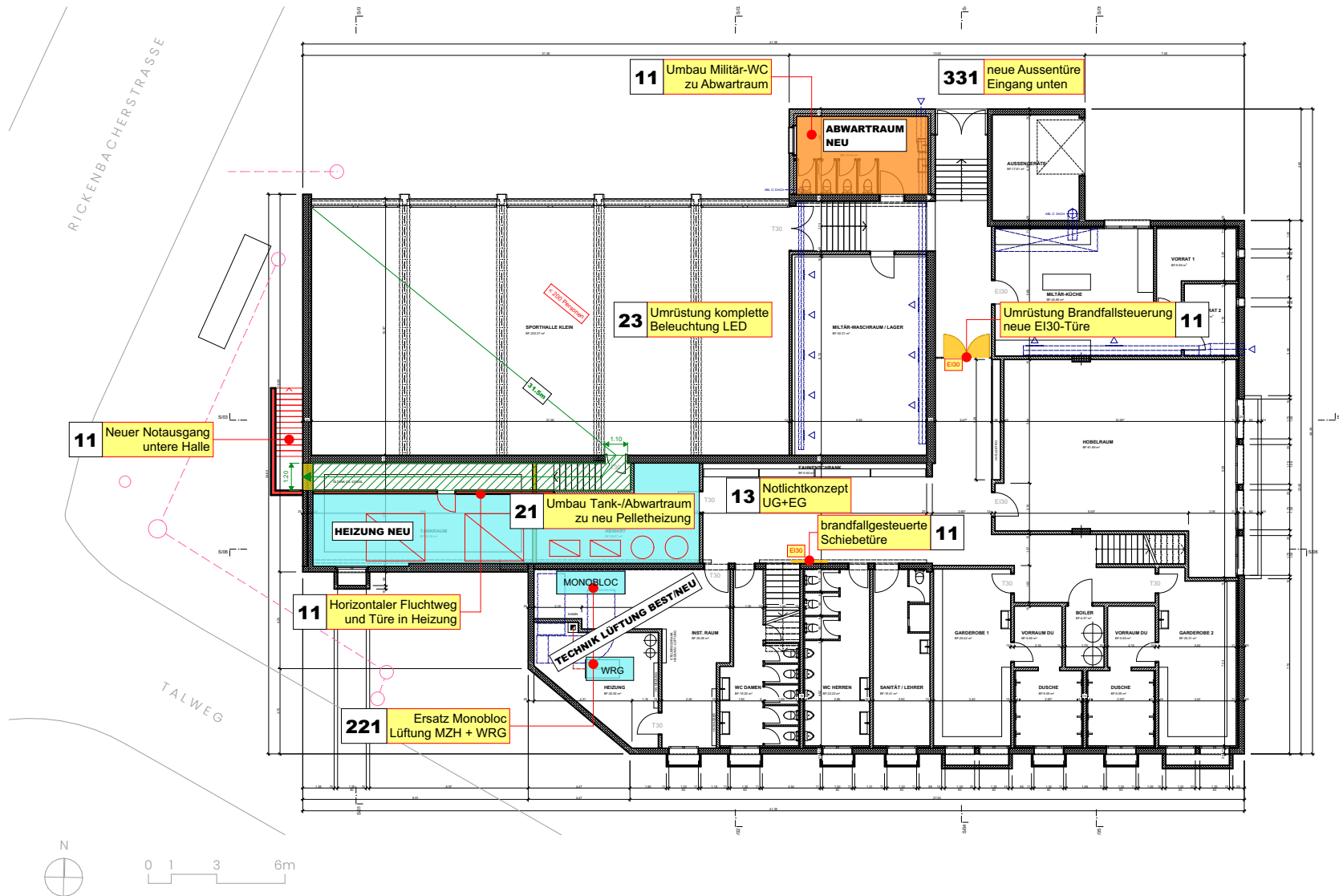
Diese Massnahmen sind der Kernpunkt der Sanierung und ermöglichen eine rechtskonforme Entfluchtung beider Hallen bei gewohnter Personenbelegung. Dabei werden zwei neue Fluchtwege aus den beiden Hallen realisiert (siehe nachfolgende Pläne Punkte 11-13). Darin enthalten sind ausserdem eine zentral gesteuerte Entrauchungsanlage (RWA), ein Notlichtkonzept sowie der Ersatz und die Elektrifizierung der Storen.

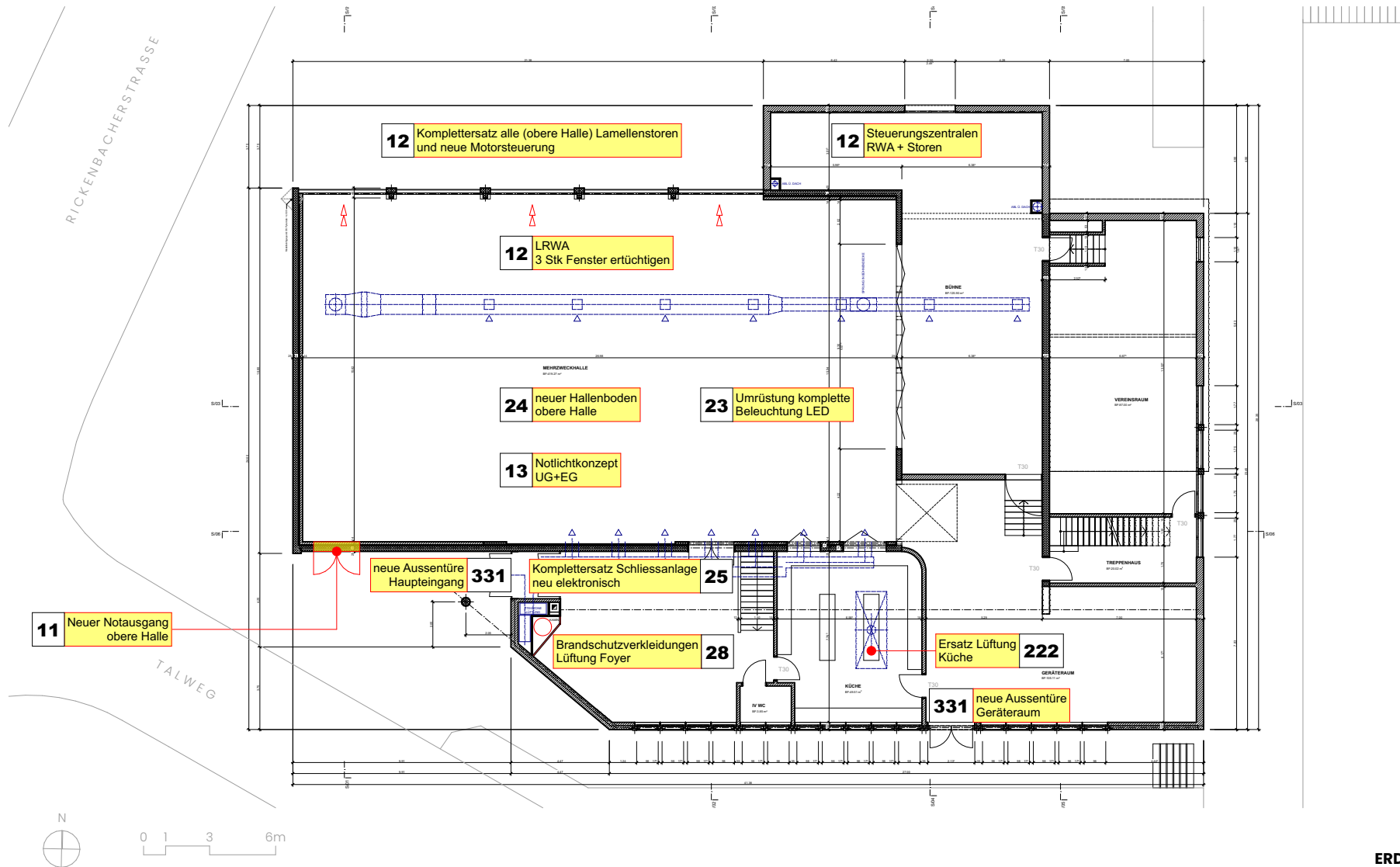
2. Unterhalt und Instandhaltung

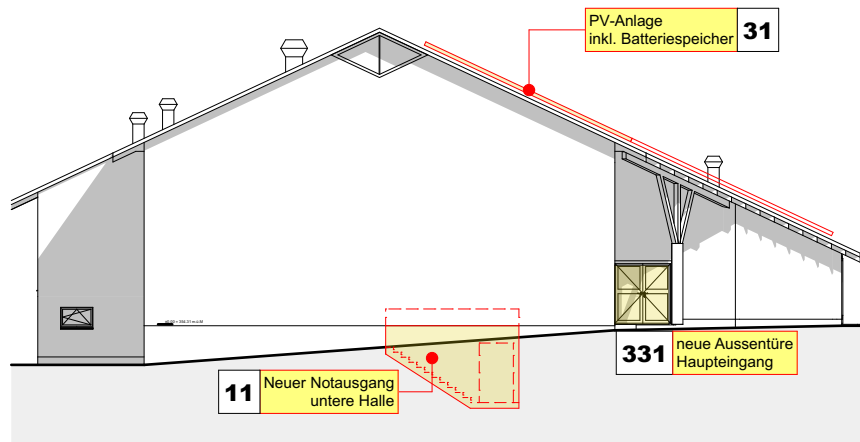
Die 40 Jahre alte Ölheizung wird durch eine Pelletheizung ersetzt, welche nebst der Turnhalle auch die Schule weiterhin mit Wärme versorgt. Diese Massnahme hat wiederum direkten Einfluss auf das Lüftungssystem der Halle. Die Lüftung in der Oberen Halle und in der Küche resp. im Foyer im Obergeschoss müssen infolgedessen ersetzt werden. Daneben werden sämtliche Leuchten auf die LED-Technologie umgerüstet und der Hallenboden in der Oberen Halle wird komplett erneuert. Zudem werden die Schliessanlagen und die Haupteingangstüren ersetzt (siehe nachfolgende Pläne).

3. Modernisierung

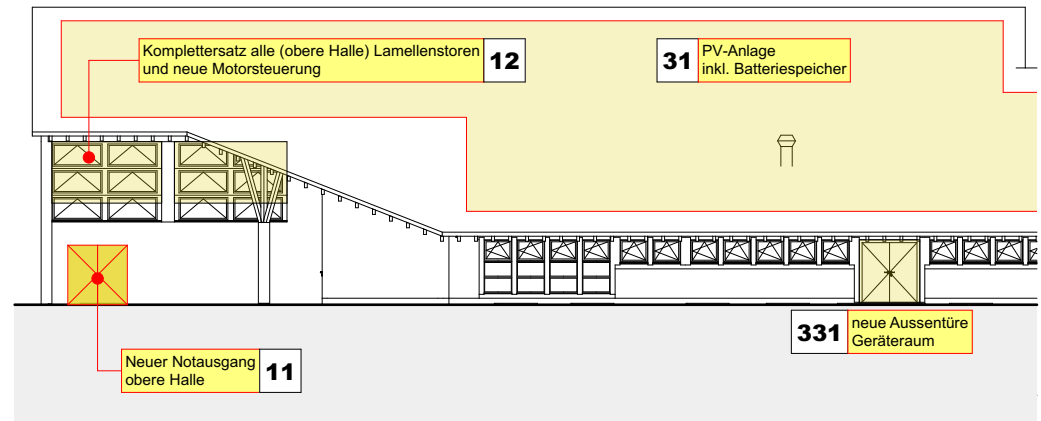
Da das Dach der Mehrzweckhalle in einwandfreiem Zustand ist und die statischen Anforderungen erfüllt, wird der Einbau einer Photovoltaikanlage geplant. Zusammen mit einem Batteriespeicher kann der Strombedarf der Mehrzweckhalle sowie für weitere Gemeindelienschaften gedeckt werden.



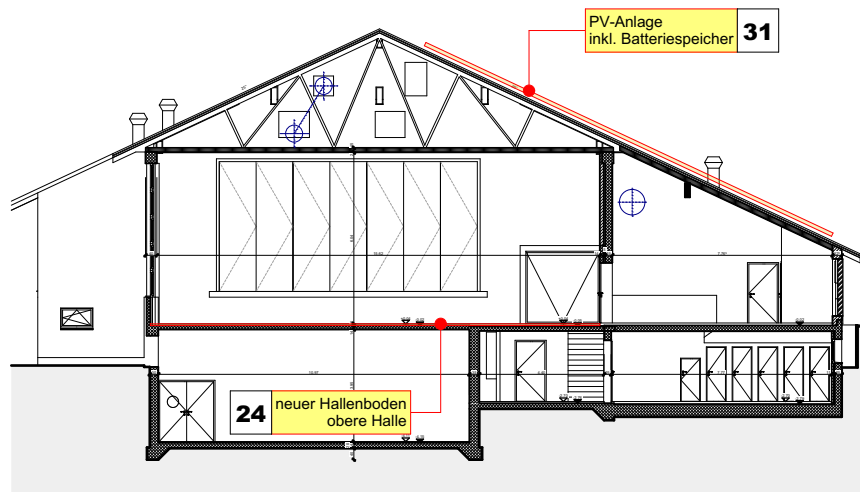




Ansicht West

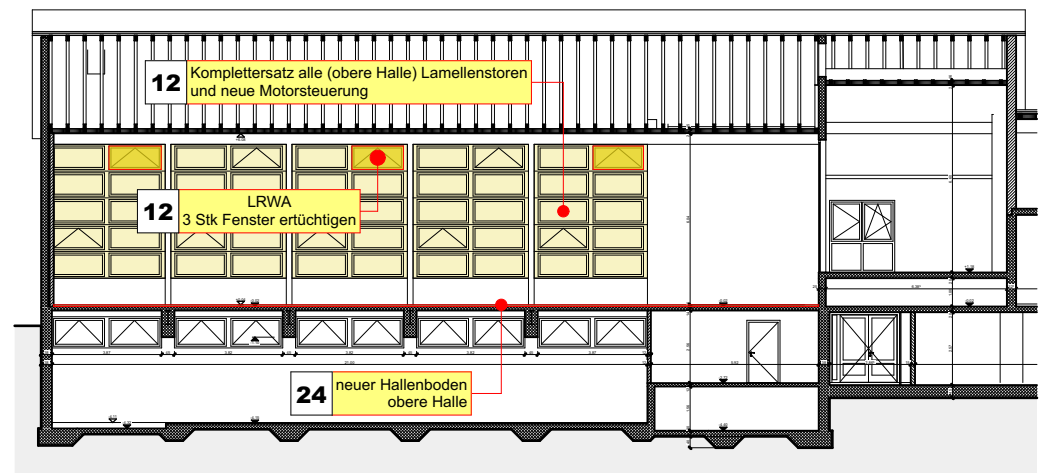


Ansicht Süd



0 1 3 6m

Schnitt 2



Schnitt 3

Kosten

Die Kosten für das vorliegende Projekt setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Pos.</i>	<i>Beschrieb</i>		<i>Betrag</i>
1.	Brandschutzertüchtigung Nr. 11-13: Zusätzliche Fluchtwege, RWA Entrauchungsanlage, Notlichtkonzept, Umbau Militär-WC zum Hauswartraum, Brandfallgesteuerte Türen und Ersatz Lamellenstoren.	CHF	195'000.00
2.	Unterhalt/Instandhaltung Nr. 21, 23-25, 28 & 221-222: Ersatz Heizung, Umbau Tankraum zu Pelletheizung, Umrüstung Beleuchtung auf LED, Ersatz Hallenboden oben, Ersatz Schliessanlage, Ersatz Lüftung Küche OG, Obere Halle und Foyer.	CHF	725'000.00
3.	Modernisierung Nr. 31 & 331: Einbau PV-Anlage inkl. Batteriespeicher und Ersatz sämtlicher Aussentüren.	CHF	240'000.00
4.	Planungs- und Nebenkosten: Planerhonorare und Bauleitung	CHF	250'000.00
5.	Unvorhergesehenes und Kostengenauigkeit +/- 25%	CHF	290'000.00
Total Kosten Sanierung - Bruttokredit		CHF	1'700'000.00

Die Kostengenauigkeit der Investitionskostenschätzung liegt bei +/-25%. Für den Einbau der Pelletheizung kann zudem mit Fördergeldern über CHF 13'000.00, bei der Photovoltaikanlage mit Fördergeldern von ca. CHF 37'000.00 gerechnet werden. Ebenfalls abgeklärt wurden Unterstützungsbeiträge aus dem KASAK-Fonds des Kantons. Die Anfrage wurde abschlägig beantwortet. Die Mittel aus dem KASAK-Fonds werden leider nur für Investitionen in Sportinfrastruktur von kantonaler oder regionaler Bedeutung ausgerichtet - wie dies seinerzeit bei der Badi Buus der Fall war.

Terminplan

Aktuell liegt folgende mit dem Planer erarbeitete Grobplanung vor:

Q1 bis Q2 2026	Ausarbeitung Bauprojekt
Q2 bis Q3 2026	Baubewilligungsverfahren
Q3 2026	Ausschreibungsverfahren
Q4 2026	Ausführungsplanung
Q1 bis Q2 2027	Ausführung der Sanierungsarbeiten (MZH gesperrt)
Q3 2027	Abschluss + Inbetriebnahme

Während den Sanierungsarbeiten Anfang 2027 wird die Mehrzweckhalle für einige Monate nicht zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat wird gemeinsam mit den betroffenen Vereinen und der Kreisschule frühzeitig geeignete Lösungen suchen, damit die Vereins- und Schulaktivitäten in dieser Zeit weitgehend stattfinden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung der vorgeschlagenen Sanierung der Mehrzweckhalle und somit dem beantragten Verpflichtungskredit über CHF 1.70 Mio. zuzustimmen.

3. Sanierung Reservoir Farnsberg – Verpflichtungskredit über CHF 250'000.00

Ausgangslage

Das Reservoir Farnsberg ist seit über 60 Jahren in Betrieb und trägt dazu bei, die landwirtschaftlichen Betriebe in der Umgebung von Buus mit Trinkwasser zu versorgen. Als höchstgelegener Punkt der landwirtschaftlichen Wasserversorgung Buus kommt diesem Bauwerk eine grosse Bedeutung zu. Bei der letzten Zustandskontrolle des Reservoirs wurden diverse Mängel festgestellt. Einerseits weisen die Wände der beiden Wasserkammern Abplatzungen auf und andererseits ist die Verrohrung stark veraltet und zum Teil nicht mehr brauchbar. Ausserdem muss die Systemsteuerung zwischen dem Reservoir und dem neuen Grundwasserpumpwerk im Tal modernisiert werden.

Die Sanierung

Mit der Ausarbeitung des Detailprojekts zum Neubau des Grundwasserpumpwerks im Tal wurde offensichtlich, dass die komplette Systemsteuerung der Wasserversorgung saniert werden muss. Davon ist auch das Reservoir Farnsberg betroffen, da es ebenfalls an die Systemsteuerung angeschlossen ist. Vor dem Einbau der modernen Steuerung in ein über 60 Jahre altes Reservoir, hat man die weiteren Bauteile auf ihren Zustand hin überprüft. Diese Überprüfung hat aufgezeigt, dass bei der Verrohrung sowie den Reinwasserbecken Handlungsbedarf besteht. Daraus ergeben sich folgende bauliche Massnahmen, deren Kosten auf Offertbasis +/- 10% vorliegen:

Pos.	Beschrieb		Betrag
1.	Komplettersatz der Steuerung	CHF	37'000.00
2.	Punktuell Abdichten der Reservoirwände (injizieren)	CHF	5'000.00
3.	Komplettersatz Verrohrung	CHF	40'000.00
4.	Abdichtung der Reinwasserbecken mit PE-Trinkwasserfolie	CHF	145'000.00
5.	Bauleitung und Ingenieurleistungen	CHF	15'000.00
6.	Reserve / Unvorhergesehenes	CHF	8'000.00
Total Bruttokosten Sanierung		CHF	250'000.00

Da die Wasseraufbereitung im Reservoir Farnsberg ausschliesslich der Wasserlieferung an landwirtschaftliche Betriebe dient, beteiligt sich der Bund sowie der Kanton mit Beiträgen von rund 32% an den Sanierungskosten. Dies ergibt vorliegend eine voraussichtliche Kostenbeteiligung über CHF 80'000.00. Um eine aufwändige Ausarbeitung eines neuen Beitragsge- suchs zu vermeiden, wurde mit dem kantonalen Amt für Melioration vereinbart, dass das vorliegende Projekt in das bestehende Meliorationsprojekt «Neubau Grundwasserpump- werk im Tal» integriert wird. Dadurch kann auch die Abwicklung der Meliorationsbeiträge beschleunigt werden. Für die Gemeinde verbleiben voraussichtlich netto rund CHF 170'000

an Kosten. Für den Kreditbeschluss ist die Genehmigung eines Bruttokredits in Höhe von CHF 250'000.00 vorgesehen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung der vorgeschlagenen Sanierung des Reservoir Farnsberg und somit dem beantragten Verpflichtungskredit über CHF 250'000.00 zuzustimmen.

4. Wasserleitungsersatz Talweg (Teilstück) – Verpflichtungskredit über CHF 120'000.00

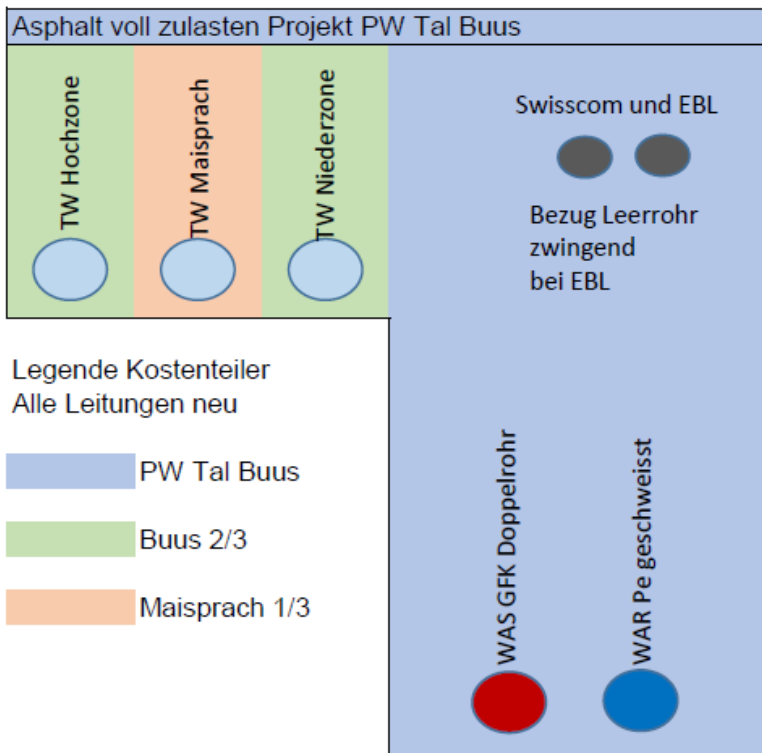
Die Bauarbeiten am neuen Grundwasserpumpwerk im Tal sind seit Ende Oktober 2025 im Gange. Das neue Bauwerk wird an die Kanalisation der Gemeinde angeschlossen, wodurch auf dem Teilstück zwischen dem Abzweiger beim Vormattweg und der geplanten Pumpstation Grabarbeiten stattfinden. Aufgrund des Alters der bestehenden Wasserleitungen der Gemeinden Buus und Maisprach (gebaut in den 60er Jahren) sollen diese auf dem besagten Teilstück, rund 60 Meter, durch neue PE-Leitungen ersetzt werden. Der Projektperimeter präsentiert sich demnach wie folgt:



Die Gesamtkosten für den Leitungsbau belaufen sich auf rund CHF 185'000.00. Seitens der Gemeinde Buus werden zwei Leitungen ersetzt (Hoch- und Niederzone). Die Gemeinde Maisprach ersetzt auf diesem Abschnitt zeitgleich ihre Transportleitung. Die Kostenbeteiligung für die Gemeinde Buus beläuft sich auf rund CHF 120'000.00. Dies entspricht rund 2/3 der Kosten. Die Gemeinde Maisprach übernimmt den verbleibenden Drittel an den Leitungsersatzkosten. Die Instandstellung des Talwegs (inkl. Belagsarbeiten) werden über den Neubau des Pumpwerks abgerechnet (siehe nachfolgende Abbildung).

Gewerke

Swisscom
EBL
Schmutzwasser
Saubерwasser
Trinkwasser Hochzone
Trinkwasser Niederzone
Trinkwasser Maisprach
Asphalt
Aushub



Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, diese Leitungsarbeiten im Zuge der Bauarbeiten am neuen Pumpwerk im nächsten Jahr auszuführen und die gemeinsamen Synergien mit der Gemeinde Maisprach zu nutzen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung dem vorgeschlagenen Wasserleitungsersatz am Talweg und somit dem beantragten Verpflichtungskredit über CHF 120'000.00 zuzustimmen.

5. Kenntnisnahme Finanzplan 2026-2030

Das Wesentliche in Kürze

Der Finanzplan ist ein wichtiges Entscheidungs- und Planungshilfsmittel, das einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung unserer Gemeindefinanzen über einen Zeitraum von fünf Jahren aufzeigen soll. Er basiert auf Annahmen, die der Gemeinderat jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Basis für den vorliegenden Finanzplan bildet der prognostizierte Rechnungsabschluss 2025 sowie das Budget 2026. Der Finanzplan wird der Bevölkerung gleichzeitig mit dem Budget zur Kenntnis vorgelegt.

Die Wohnbevölkerung in Buus stagniert seit zwei Jahren und sinkt im Jahre 2025 um 8 Personen. Per Stichtag 30. Juni 2025 waren 1134 Personen gemeldet. Trotz dieser Tendenz rechnen wir im Finanzplan aufgrund der aktuellen Bautätigkeit mit einem leichten Bevölkerungswachstum von 0.5% pro Jahr. Bei den Steuereinnahmen natürlicher Personen wird, gestützt auf die kantonalen Prognosen von einem jährlichen Wachstum von 2% ausgegangen. Dies hat zur Folge, dass die Steuerkraft pro Kopf in den Planjahren 2027-2030 leicht ansteigt.

Trotz den aktuell hohen Investitionen ist keine Steuererhöhung geplant. Der Steuersatz bei den natürlichen Personen von aktuell 58% soll vorerst beibehalten werden. Im Weiteren geht der Gemeinderat davon aus, dass der Ertrag aus dem Horizontalen Finanzausgleich mittel- bis langfristig zurückgehen wird. Da über die Kontogruppe 46 zugleich die Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden verbucht werden (Kreisschule, Feuerwehr usw.) rechnen wir insgesamt mit einem Anstieg der Erträge um 0.5 % ab dem Planjahr 2027.

Da sich die Teuerung deutlich verlangsamt hat, wird beim Personalaufwand inkl. den Lehrerlöhnen (Kontogruppe 30) mit einem jährlichen Anstieg der Lohnkosten von 1% gerechnet. Beim Sach- und Betriebsaufwand geht man von einem jährlichen Kostenanstieg über 0.5% aus. Für die anstehenden Investitionen wird im kommenden Jahr wiederholt Fremdkapital benötigt. Es zeichnet sich ab, dass die langfristigen Schulden bis im Jahr 2027 auf rund CHF 8.0 Mio. anwachsen. Dies hat einen Anstieg beim Finanzaufwand (Kontogruppe 34) zur Folge. Aufgrund einer soliden Kapitaldecke und den prognostizierten positiven Rechnungsabschlüssen in den Planjahren, kann die steigende Zinsbelastung gestemmt werden. Wichtig dabei bleibt, dass die Gemeinde langfristig in der Lage ist, schwarze Zahlen zu schreiben. Damit können die Schulden reduziert und Investitionen geringeren Umfangs aus eigener Kraft finanziert werden.

Investitionen Einwohnerkasse

In den Jahren 2026 bis 2030 stehen rund 3.1 Mio. an Investitionen an. CHF 1.70 Mio. fallen auf die Sanierung der MZH zurück. Im Jahr 2027 steht zudem der Ersatz des Kommunalfahrzeugs «Muli» an. Ausserdem wird aufgrund der steigenden Schülerzahlen – zumindest kurzfristig - zusätzlicher Schulraum benötigt. Zudem werden mittelfristig Unterhaltsarbeiten bei der Stützmauer bei der 100 Meter Bahn sowie dem Roten Platz bei der Mehrzweckhalle notwendig.

Investitionen Wasserkasse

Der Bau des neuen Grundwasserpumpwerks macht einen Grossteil der Investitionen aus. Durch die Meliorationsbeiträge des Bundes und des Kantons sowie der Beteiligung der Gemeinden Maisprach und Rickenbach fallen die Gesamtkosten tiefer aus als anfangs angenommen. Neben den Investitionen beim Pumpwerk müssen in den kommenden Jahren etappenweise Leitungen ausser Siedlung erneuert werden.

Investitionen Abwasserkasse

Das Gesamtkonzept Drainagen wird voraussichtlich nächstes Jahr zum Abschluss kommen. Danach werden aufgrund des Konzepts gewisse Sanierungsarbeiten an den Drainageleitungen vorgenommen. Zukünftig werden die Sanierung der Drainageleitungen über die Einwohnerkasse gebucht. Nach Inkrafttreten des neuen Abwasserreglements wird man sich voraussichtlich ab 2027 um die Fremdwasserthematik kümmern.

Erfolgsrechnung	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Einwohnerzahlen (+0.5%/a)	1'134	1'140	1'145	1'151	1'157	1'163
Steuerertrag pro Kopf (ab 2026 +2%/a)	1'903	1'948	1'978	2'007	2'037	2'067
Steuerfuss natürliche Personen	58.0	58.0	58.0	58.0	58.0	58.0
Steuerfuss juristische Personen	50 % / 50%	50 % / 50%	50 % / 50%	50 % / 50%	50 % / 50%	50 % / 50%
Steuereinnahmen (natürliche Personen) (40)	2'112.0	2'197.0	2'240.9	2'285.8	2'331.5	2'378.1
Steuereinnahmen jur. Personen	46.0	23.0	25.0	25.0	25.0	25.0
Regalien / Konzessionen (41)	10.0	10.0	10.1	10.1	10.2	10.2
Entgelte (42)	315.0	342.0	343.7	345.4	347.2	348.9
Finanzertrag (44)	410.0	414.0	418.1	422.3	426.5	430.8
Entnahmen aus Fonds (45)	0.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Transferertrag (46)	4'536.0	4'831.0	4'855.2	4'879.4	4'903.8	4'928.3
Ausserordtl. Ertrag (48)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Interne Verrechnung (49)	159.0	154.0	159.0	159.0	159.0	159.0
Ertrag	7'588.0	7'976.0	8'057.0	8'132.0	8'208.2	8'285.4
Personalaufwand (30)	2'691.0	2'805.0	2'833.1	2'861.4	2'890.0	2'918.9
Sach- und Betriebsaufwand (31)	1'568.0	1'531.0	1'538.7	1'546.3	1'554.1	1'561.9
Abschreibungen VV	243.0	272.0	270.0	325.0	325.0	325.0
Finanzaufwand (34)	145.0	183.0	180.0	185.0	185.0	185.0
Einlage in Fonds und SF (35)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Transferaufwand (36)	2'878.0	2'990.0	3'005.0	3'020.0	3'035.1	3'050.2
Interne Verrechnung (39)	59.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
Aufwand	7'584.0	7'841.0	7'886.7	7'997.7	8'049.1	8'101.0
Ergebnis Erfolgsrechnung	4.0	135.0	170.4	134.3	159.0	184.4
<i>Abschreibungen</i>	<i>243.0</i>	<i>272.0</i>	<i>270.0</i>	<i>325.0</i>	<i>325.0</i>	<i>325.0</i>
Selbstfinanzierung (Cash flow) EWK	247.0	407.0	440.4	459.3	484.0	509.4
Selbstfinanzierung (Cash flow) WK	60.0	21.0	14.9	137.5	137.5	131.2
Selbstfinanzierung (Cash flow) AK	-65.0	-50.0	1.3	2.7	3.0	23.4
Betrieblicher Cash flow konsolidiert	242.0	378.0	456.6	599.5	624.6	663.9
<i>EWK</i>						
Amortisation Darlehen	-100.0	-100.0	-100.0	-100.0	-100.0	-100.0
Nettoninvestitionen	-280.0	-1'803.0	-500.0	-130.0	-350.0	-350.0
Veränderung der Schulden	0.0	2'300.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<i>Wasser</i>						
Nettoninvestitionen	-1'470.0	-2'380.0	-35.0	-115.0	-115.0	-115.0
<i>Abwasser</i>						
Nettoninvestitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzierungssaldo 1	-1'850.0	-1'983.0	-635.0	-345.0	-565.0	-565.0
Zu- / Abnahme Debi/Kredi TA/TP						
Cash Flow nach Investitionen / Zu/Abnahme Flü Mi	-1'608.0	-1'605.0	-178.4	254.5	59.6	98.9
Bestand Flüssige Mittel	1'952.0	347.0	168.6	423.1	482.7	581.6
Eigenkapital am Jahresanfang	4'710	4'714	4'849	5'019	5'154	5'313
Ergebnis laufende Rechnung	4	135	170	134	159	184
Eigenkapital EWK	4'714	4'849	5'019	5'154	5'313	5'497
Eigenkapital WK	349	333	296	320	337	338
Eigenkapital AK	1'909	1'910	1'913	1'916	1'939	1'939
Total EK inkl. Spezialfinanzierungen	6'972	7'092	7'228	7'389	7'589	7'775
Mittel- und Langfristige Schulden	6'062	8'262	8'162	8'062	7'962	7'862

Investitionsplan	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Verwaltungsvermögen am 1.1.	4'096.0	4'133.0	5'664.0	5'644.0	5'399.0	5'424.0
0220 Gemeindeverwaltung						
1500 Feuerwehr						
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug TLF	150					
1611 Schiessanlagen						
2170 Schulhäuser						
Temporäre Schulraumerweiterung			200			
3120 Denkmalpflege und Heimatschutz						
Heimatkunde	7	45				
3410 übriger Sport						
Sanierung MZH, Heizung / PV-Anlage / Dach / Hallenboden		1'700				
und Massnahmen Brandschutz						
Umgebungsarbeiten MZH, Mauer 100 Meter Bahn /						300
Ausbesserung Roter Platz						
3414 Kultur, sonstiges						
6150 Strassenwesen						
Strassenbau Kehrmattweg						
Strassenbau Lehmatt- und Holtweg						
Ersatz Komunalfahrzeuge			250			
Beleuchtung LED 4. Etappe	33					
7900 Raumplanung						
Revision Siedlungsplanung (inkl. Ortskern)	90	58				
Revision Zonenplan Landschaft				80		
8140 Strukturverbesserung						
Sanierung Drainageleitungen			50	50	50	50
8710 Wärmeverbund						
Erweiterung Wärmeverbund Rickenbacherstrasse						
9630 Mietwohnungen (Finanzvermögen)						
Umbau Stab 1. Etappe						
Sanierung Hemmikerstrasse 11					300	
Investitionseinnahmen						
Neuinvestitionen Planjahre	280	1'803	500	130	350	350
Nettoinvestitionen Finanzplan 2026-2030						3'133

Investitionsplan	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Verwaltungsvermögen am 1.1.	550.0	1'973.0	4'316.0	4'299.0	4'294.0	4'289.0
HOCHBAU						
Neubau Grundwasserpumpwerk Tal	1'500.0	2'500.0	1'000.0			
Sanierung Reservoir Farnsberg		250.0				
TIEFBAU						
Ersatz Wasserleitungen Holt- und Lehmatweg						
Leitungsersatz Talweg		115.0				
Leitungsnetz Neuanschlüsse	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Ersatz Wasserleitungsnetz ausserhalb Siedlung			20.0	200.0	200.0	200.0
DIVERSE						
Neurechtliche Ausscheidung Schutzzone Wasserriesleten	5.0					
Notstromaggregat PW Tal						
Gemeindeanteile GWPW Tal		-350.0	-350.0			
Kantons- und Bundesbeiträge		-100.0	-600.0	-50.0	-50.0	-50.0
Anschlussbeiträge	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0
Total Investitionen	1'470.0	2'380.0	35.0	115.0	115.0	115.0
Neuinvestitionen Planjahre	1'470.0	2'380.0	35.0	115.0	115.0	115.0
Nettoinvestitionen Finanzplan 2026-2030						2'760.0
Erfolgsrechnung	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Regalien (41)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Entgelte (42)	425.0	425.0	425.0	560.0	560.0	560.0
Finanzertrag (44)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Interne Verrechnung (49)	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Ertrag	445.0	445.0	445.0	580.0	580.0	580.0
Personalaufwand (30)	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
Sach- und Betriebsaufwand (31)	-238.0	-282.0	-287.6	-293.4	-299.3	-305.2
Abschreibungen VV (33)	-47.0	-37.0	-52.0	-120.0	-120.0	-130.0
Finanzaufwand (34)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Beiträge (36)	-39.0	-39.0	-39.4	-39.8	-40.2	-40.6
Interne Verrechnung (39)	-106.0	-101.0	-101.0	-101.0	-101.0	-101.0
Aufwand	-432.0	-461.0	-482.1	-556.2	-562.5	-578.8
Ergebnis Erfolgsrechnung	13.0	-16.0	-37.1	23.8	17.5	1.2
<i>Abschreibungen</i>	<i>47.0</i>	<i>37.0</i>	<i>52.0</i>	<i>120.0</i>	<i>120.0</i>	<i>130.0</i>
Selbstfinanzierung (Cash flow)	60.0	21.0	14.9	143.8	137.5	131.2
Nettoinvestitionen	-1'470.0	-2'380.0	-35.0	-115.0	-115.0	-115.0
Finanzierungssaldo	-1'410.0	-2'359.0	-20.1	28.8	22.5	16.2
Eigenkapital am Jahresanfang	336.0	349.0	333.0	295.9	319.7	337.3
Ergebnis laufende Rechnung	13.0	-16.0	-37.1	23.8	17.5	1.2
Kapital Spezialfinanzierung (Bilanzfehlbetrag)	349.0	333.0	295.9	319.7	337.3	338.4

Investitionsplan	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Verwaltungsvermögen am 1.1.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PLANWERKE						
PWI Drainagen	60.0	20.0				
TIEFBAU						
Kanalisation Kehrmattweg						
Kanalisation Holt- Lehmattweg						
Fremdwasser			50.0	50.0	50.0	50.0
EINNAHMEN						
Kantonsbeiträge PWI	0.0	0.0	0.0			
Anschlussbeiträge	-60.0	-20.0	-50.0	-50.0	-50.0	-50.0
Total Investitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Neuinvestitionen Planjahre	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen Finanzplan 2025-2030						0.0

Erfolgsrechnung	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Budget	Budget	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Regalien (41)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Entgelte (42)	157.0	167.0	168.7	170.4	172.1	173.8
Überträge aus IR (43)	20.0	20.0	70.0	70.0	50.0	50.0
Finanzertrag (44)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Interne Verrechnung (49)	27.0	27.0	27.0	27.0	26.0	25.0
Ertrag	204.0	214.0	265.7	267.4	248.1	248.8
Personalaufwand (30)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sach- und Betriebsaufwand (31)	39.0	34.0	34.3	34.7	35.0	35.4
Abschreibungen VV (33)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Beiträge (36)	190.0	190.0	190.0	190.0	170.0	150.0
Interne Verrechnung (39)	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Aufwand	269.0	264.0	264.3	264.7	245.0	225.4
Ergebnis Erfolgsrechnung	-65.0	-50.0	1.3	2.7	3.0	23.4
<i>Abschreibungen</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>
Selbstfinanzierung (Cash flow)	-65.0	-50.0	1.3	2.7	3.0	23.4
Nettoninvestitionen (Desinvestitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzierungssaldo	-65.0	-50.0	1.3	2.7	3.0	23.4
Eigenkapital am Jahresanfang	2'024.0	1'959.0	1'909.0	1'910.3	1'913.0	1'916.0
Ergebnis laufende Rechnung	-65.0	-50.0	1.3	2.7	3.0	23.4
Kapital Spezialfinanzierung	1'959.0	1'909.0	1'910.3	1'913.0	1'916.0	1'939.4

6. Budget 2026

Zusammenfassung

Für das Jahr 2026 sieht das Budget der Einwohnergemeinde einen Gesamtaufwand von CHF 8'532'227 und Gesamterträge von CHF 8'667'116 vor. Das betriebliche Ergebnis beinhaltet einen Aufwandüberschuss von CHF 96'778, das Finanzierungsergebnis weist einen Ertragsüberschuss von CHF 231'667 aus. Daraus resultiert ein prognostizierter Nettoertragsüberschuss von CHF 134'889. Das Ergebnis fällt damit im Vergleich zum Budget 2025 um CHF 130'885 positiver aus. Ein positives Ergebnis in der Laufenden Rechnung ist für die Gemeinde sehr wichtig. Der Gewinn ermöglicht es, die geplanten, hohen Investitionen im kommenden Jahr mitzufinanzieren. In der Wasserkasse resultiert ein kleiner Verlust von CHF 16'285.00. In der Abwasserkasse wird ein Verlust über CHF 50'000.00 veranschlagt.

Aufgrund der Zusammenführung der Einwohner- und der Bürgergemeinde wurde auf die separate Erstellung eines Budgets für die Bürgergemeinde verzichtet. Das Budget der Bürgergemeinde wurde bereits in das der Einwohnergemeinde integriert. Dies hat Verschiebungen in den Kontogruppen 0220 und 8200 zur Folge.

Wichtigste positive Veränderungen zum Budget 2025:

– Mehreinnahmen Horizontaler Finanzausgleich	CHF	80'500
– Geringere Ausgaben im Bereich Kultur	CHF	130'000
– Kostenabnahme Entschädigungen an Pflegeheime	CHF	35'000
– Mehreinnahmen bei den Steuererträgen von nat. Personen	CHF	61'000

Ab dem Jahr 2026 erhöht sich wiederum das Ausgleichsniveau beim Ressourcenausgleich (Horizontaler Finanzausgleich). Voraussichtlich beträgt der Anstieg CHF 60.00 pro Einwohner. Im Detail wird das Ausgleichsniveau von CHF 2'860.00 auf neu CHF 2'920.00 erhöht. Im Voranschlag 2026 gehen wir von einer Steuerkrafterhöhung in unserer Gemeinde von aktuell CHF 1'828.00 auf CHF 1'866.00 aus. Somit steigt der pro Kopf Ausgleich an und führt zu einer Erhöhung beim Horizontalen Finanzausgleich über CHF 80'500.00.

Vor genau einem Jahr hat der Souverän einen Gemeindebeitrag über CHF 130'000.00 für die Sanierung des Ständerhauses an der Rickenbacherstrasse gesprochen. Dieser einmalige Beitrag entfällt. Die Rechnung wird demnach im Bereich «Kultur» um CHF 130'000.00 entlastet.

Bei der Kontogruppe 4 «Gesundheit» hat sich, Stand August 2025, eine gewisse Entspannung bei den Pflegeheimkosten ergeben. Es ist mit einer Kostenabnahme von rund CHF 35'000.00 zu rechnen, da sich die Anzahl der Bewohner und Bewohnerinnen leicht verringert hat. Veränderungen, positive wie auch negative, sind jedoch immer möglich.

Die Steuererträge wurden auf der Basis des Rechnungsabschlusses 2024 mit dem vom Kanton empfohlenen Wachstum von rund 2% budgetiert. Insgesamt wird ein Steuerertrag von CHF 2.2 Mio. erwartet. Stand September 2025 kann zudem davon ausgegangen werden, dass das Budget 2025 bei den Steuererträgen eingehalten werden kann. Daraus ergibt sich

eine voraussichtliche Erhöhung der Steuererträge bei den natürlichen Personen von CHF 61'000.00.

Wichtigste negative Veränderungen zum Budget 2025:

– Anstieg der Lohnkosten bei der Primarschule	CHF	122'000
– Budgeterhöhung im Bereich Strassenunterhalt	CHF	31'000
– Anpassung Steuerung Reservoir Eck	CHF	45'000
– Kostenbeteiligung an der Ausdünnung der Lagefixpunkte	CHF	22'500
– Anstieg der Zinskosten aufgrund Fremdmittelbeschaffung	CHF	27'800

Die Lohnkosten bei der Primarstufe steigen um 11% an. Einerseits wurde bei der laufenden 1. Klasse für das volle Jahr eine zweite Klassenlehrperson budgetiert (+ CHF 60'000.00 zum VJ) und andererseits wird der Einsatz einer Zivildienstleistenden Person miteingerechnet (+ CHF 30'000.00 zum VJ). Die zusätzliche Klassenlehrperson betreut eine der 1. Klassen, die aufgrund der hohen Schülerzahl doppelt geführt werden muss. Im Vorjahr wurde diese Lehrperson pro Rata ab August 2025 eingerechnet. Im 2026 sind folgerichtig 12 Monate zu budgetieren. Hinzu kommen voraussichtliche Lohnklassenwechsel bei den Lehrkräften, da gewisse ihre Ausbildungen abschliessen werden (+ CHF 10'000.00 zum VJ). Zusätzlich wurde ein Stufenanstieg von ca. CHF 17'000.00 miteingerechnet.

Beim Strassenunterhalt wurden die Budgets für Naturstrassen und geteerte Strassen Ausersiedlung deutlich erhöht. Insgesamt werden im nächsten Jahr rund CHF 125'000.00 in den Strassenunterhalt investiert. Nebst der Instandstellung von Naturstrassen werden im Gebiet Erliacker Reparaturarbeiten an Teerstrassen ausgeführt.

Aufgrund der kompletten Erneuerung des Grundwasserpumpwerks müssen die Steuerungen bei den Reservoiren Farnsberg und Eck ebenfalls modernisiert werden. Diese Arbeiten sind zwingend notwendig damit die Kommunikation zwischen diesen Werken funktioniert. Für die Umrüstung Eck werden CHF 45'000.00 benötigt. Die Sanierung des Reservoir Farnsberg ist umfangreicher und wird anhand einer Sondervorlage dem Souverän beantragt.

Im Bereich der Raumordnung fällt in erster Linie die Beteiligung an den Kosten der Ausdünnung der Lagefixpunkte ausserhalb Baugebiet ins Gewicht. Der Kanton sowie der Bund reduzieren diese Vermessungspunkte, da mit den neuen Messmethoden (GPS) ein weniger dichtes Netz ausreichend ist. Die Gemeinde hat sich an diesen Kosten zu beteiligen (Anteil Gemeinde CHF 22'500.00).

Aufgrund der hohen Investitionskosten beim neuen Grundwasserpumpwerk und den Kosten für die Sanierung der MZH, muss die Gemeinde voraussichtlich Mitte 2026 nochmals Fremdmittel aufnehmen. Deshalb wird das Budget bei den Zinskosten von CHF 114'700.00 auf CHF 142'000.00 angehoben.

Investitionsrechnung 2026

Die Investitionsrechnung rechnet mit hohen Ausgaben von CHF 4'653'000 und Einnahmen von CHF 560'000. Im kommenden Jahr wird die neue Heimatkunde gedruckt. Die Kosten für dieses Werk belaufen sich auf rund CHF 45'000.00. Ein Grossteil der Investitionen werden in

die Sanierung der MZH fliessen. Diese Sanierung wird die Gemeinde rund CHF 1.7 Mio. kosten. Alle Details dazu sind in der Sondervorlage unter Traktandum 2 nachzulesen. Voraussichtlich verteilen sich die Kosten für diese Investition auf die Jahre 2026 und 2027. Im Bereich der Wasserversorgung wird ebenfalls kräftig investiert. Das neue Pumpwerk sowie die Sanierung des Reservoir Farnsberg sind die grössten Posten. Zudem soll bei dieser Gelegenheit die Wasserleitung im oberen Teil des Talwegs ersetzt werden. Im nächsten Jahr werden zudem die letzten Drainageleitungen gespült. Danach kann die Zustandserhebung der Leitungen abgeschlossen werden. Anschliessend wird eine Sanierung der Drainageleitungen auf den dringendst notwendigen Abschnitten angestrebt. Für den Abschluss Ortsplanungsrevision Siedlung werden CHF 58'000.00 eingeplant.

Einnahmeseitig wird beim Wasser mit Anschlussgebühren von CHF 50'000.00 gerechnet. Beim Abwasser werden CHF 60'000.00 an Anschlussgebühren veranschlagt. Im Weiteren geht man davon aus, dass für den Neubau des Pumpwerk Subventionsbeiträge von Kanton und Bund sowie die Gemeindeanteile von Maisprach und Rickenbach über rund CHF 450'000 zufließen werden.

Positionen aus der Investitionsrechnung 2026

– Druck der neuen Heimatkunde	CHF	45'000
– Sanierung MZH	CHF	1'700'000
– Leitungsnetz Wasserversorgung (z.B. Neuanschlüsse)	CHF	15'000
– Wasserleitungsersatz Talweg	CHF	120'000
– Sanierung Reservoir Farnsberg	CHF	250'000
– Neubau Grundwasserpumpwerk im Tal	CHF	2'500'000
– PWI-Drainagen 3. Etappe	CHF	20'000
– Ortsplanungsrevision Siedlung	CHF	58'000

STEUERN UND GEBÜHRENANSÄTZE 2026

Steuern natürliche Personen	58 % der Staatssteuer
Steuern juristische Personen	Gewinnsteuersatz 50% der Staatssteuer und Kapitalsteuersatz 50% der Staatssteuer
Feuerwehr-Ersatzabgabe	gemäss § 7 Abs. 2 Feuerwehrreglement
Feuerwehrbusse	gemäss § 13 Feuerwehrreglement
Hundesteuer	gemäss Hundereglement
Kehricht /Sackgebühr	Fr. 1.80 pro Vignette 35-Liter-Sack
Ölfeuerungskontrolle	gemäss Ansätzen Geschäftsstelle Feuerungskontrolle
Nachkontrolle	gemäss Ansätzen Geschäftsstelle Feuerungskontrolle

Wassergebühren

Grundgebühr pro Nutzungseinheit	Fr. 170.00
Miete Wasserzähler	Fr. 25.00
Mengengebühr pro m ³	Fr. 2.10

Abwassergebühren

Abwassergebühr pro m ³	Fr. 2.70	bis 30.09.2026
Grundgebühr pro Nutzungseinheit	Fr. 80.00	ab 01.10.2026
Mengengebühr pro m ³	Fr. 1.90	ab 01.10.2026

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Budget 2026 mit den Erläuterungen und den Steuer- und Gebührensätzen zuzustimmen.

Ergebnisübersicht

Gemeinde Buus
Buchungsperiode 2026

		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG		8'532'227	8'667'116	8'316'500	8'320'504	8'056'673.64	8'211'003.80
+ Betriebliches Ergebnis:	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss		96'778		261'276		125'340.99
+ Ergebnis aus Finanzierung:	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	231'667		265'280		279'671.15	
= Operatives Ergebnis (Betrieb & Finanzierung)	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	134'889		4'004		154'330.16	
+ Ausserordentliches Ergebnis:	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss						
= Gesamtergebnis (operativ & ausserordentlich)	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	134'889		4'004		154'330.16	
INVESTITIONSRECHNUNG		4'653'000	560'000	2'485'000	110'000	922'678.60	871'566.60
Zunahme der Nettoinvestitionen			4'093'000		2'375'000		51'112.00
Abnahme der Nettoinvestitionen							

Erfolgsrechnung

Gemeinde Buus
Buchungsperiode 2026

		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	683'350	255'787 427'563	721'695	264'600 457'095	672'104.30	262'936.03 409'168.27
1	Oeffentliche Sicherheit Nettoaufwand	337'989	187'670 150'319	302'261	186'390 115'871	305'819.96	178'196.24 127'623.72
2	Bildung Nettoaufwand	4'158'675	2'725'037 1'433'638	3'930'063	2'588'580 1'341'483	3'693'064.26	2'489'198.54 1'203'865.72
3	Kultur und Freizeit Nettoaufwand	317'840	54'900 262'940	448'460	54'900 393'560	328'351.82	48'731.83 279'619.99
4	Gesundheit Nettoaufwand	536'680	32'400 504'280	565'400	32'400 533'000	653'281.80	28'838.13 624'443.67
5	Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	762'765	440'120 322'645	751'140	420'120 331'020	772'941.35	417'002.25 355'939.10
6	Verkehr Nettoaufwand	472'358	8'400 463'958	434'815	9'400 425'415	427'645.44	14'141.57 413'503.87
7	Umwelt und Raumplanung Nettoaufwand	848'755	746'825 101'930	811'401	734'040 77'361	930'713.01	840'019.16 90'693.85
8	Volkswirtschaft Nettoaufwand	133'615	102'515 31'100	101'065	58'700 42'365	89'618.40	52'463.28 37'155.12
9	Finanzen und Steuern Nettoertrag	280'200 3'833'262	4'113'462	250'200 3'721'174	3'971'374	337'463.46 3'542'013.31	3'879'476.77
	Total Ertragsüberschuss	8'532'227 134'889	8'667'116	8'316'500 4'004	8'320'504	8'211'003.80	8'211'003.80
	T o t a l	8'667'116	8'667'116	8'320'504	8'320'504	8'211'003.80	8'211'003.80

Erfolgsrechnung

Gemeinde Buus
Buchungsperiode 2026

Einwohnergemeinde Artengliederung		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Einwohnergemeinde	8'532'227 134'889	8'667'116	8'316'500 4'004	8'320'504	8'211'003.80	8'211'003.80
3	Aufwand	8'532'227		8'316'500		8'056'673.64	
30	Personalaufwand	2'807'507		2'693'738		2'653'400.79	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'846'695		1'849'158		1'522'843.82	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	308'378		289'615		295'781.40	
34	Finanzaufwand	182'500		144'700		135'327.60	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	300		13'815		279'463.58	
36	Transferaufwand	3'185'897		3'119'524		3'036'192.70	
39	Interne Verrechnungen	200'950		205'950		133'663.75	
4	Ertrag		8'667'116		8'320'504	154'330.16	8'211'003.80
40	Fiskalertrag		2'219'600		2'158'560		2'178'478.02
41	Regalien und Konzessionen		10'200		10'200		12'458.12
42	Entgelte		934'355		897'040		1'049'409.53
43	Verschiedene Erträge		20'000		20'000		122'681.35
44	Finanzertrag		414'167		409'980		414'998.75
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		71'285		65'000		5'000.00
46	Transferertrag		4'796'559		4'553'774		4'294'314.28
49	Interne Verrechnungen		200'950		205'950	154'330.16	133'663.75

Buus		FINANZKENNZAHLEN				
Kennzahl		Budget 2026		Budget 2025	Ø 5 Jahre	Kantonale Richtwerte
		Wert	Bewertung	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	Gesamthaushalt	9%	-	10%	32%	Der jährliche Selbstfinanzierungsgrad kann stark schwanken. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad gegen 100% betragen, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung und die Konjunkturlage (bei Hochkonjunktur möglichst über 100%) eine Rolle spielt.
	Allgemeiner Haushalt	23%	-	120%	155%	
	Wasser	1%	-	3%	4%	
	Abwasser	N/V	-	N/V	N/V	
Zinsbelastungsanteil		1,7%	Gut	1,5%	1,1%	<4%: Gut 4%-9%: Genügend >9%: Schlecht
Kapitaldienstanteil		5,4%	Tragbare Belastung	5,0%	5,3%	<5%: Geringe Belastung 5%-15%: Tragbare Belastung >15%: Hohe Belastung
Selbstfinanzierungsanteil		4%	Schlecht	3%	5%	>20%: Gut 10%-20%: Mittel <10%: Schlecht
Investitionsanteil		37%	Sehr starke Investitionstätigkeit	24%	25%	<10%: Schwache Investitionstätigkeit 10%-20%: Mittlere Investitionstätigkeit 20%-30%: Starke Investitionstätigkeit >30%: Sehr starke Investitionstätigkeit
NV: Nicht verfügbar - Wert kann nicht berechnet werden.						



Einwohnergemeinde

Budget 2026

Bericht an die Gemeindeversammlung

1. Auftrag gemäss Gemeindegesetz

§ 99

¹ Die Rechnungsprüfungskommission prüft das Rechnungswesen der Einwohnergemeinde;

...

² Über das Prüfungsergebnis erstattet sie einen schriftlichen Bericht und unterbreitet der Gemeindeversammlung zugleich ihre Anträge.

...

§ 102

¹ Die Geschäftsprüfungskommission führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige durch.

² Sie prüft die Tätigkeit aller Gemeindebehörden sowie der Gemeindeangestellten;

...

³ Sie prüft, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind. Sie prüft nicht die individuelle Richtigkeit.

2. Durchführung

Die RGPK hat das vom Gemeinderat freigegebene Budget 2026 am 26. September 2025 erhalten und dieses intern gesichtet. Gemeinsam wurde ein Fragekatalog erstellt und dieser am 28. Oktober 2025 mit dem Gemeindeverwalter und der Gemeindepräsidentin besprochen.

3. Prüfungsgebiete

Begutachtet wurden nebst dem Vergleich mit dem Budget des laufenden Jahres und mit der Vorjahresrechnung insbesondere:

- Entwicklung der Ausgaben für Dritte und Honorare
- Bevölkerungsschutz
- Kreisschule
- Kultur
- Beiträge an Vereine
- Jugendschutz
- Sozialhilfe
- Gemeindestrassen
- Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung
- Raumplanung
- Forstwirtschaft
- Fernwärmebetrieb
- Zinsen
- Liegenschaften des Finanzvermögens
- Investitionen
- Besprechung der Finanzpläne Einwohnerkasse, Wasserkasse und Abwasserbeseitigung 2026 – 2030.

4. Ergebnisse

Das Budget 2026 weist einen Mehrertrag von CHF 134'889 aus. Die budgetierten ordentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen CHF 308'378. Die geplanten Netto-Investitionen belaufen sich auf CHF 4'093'000.

Neben vielen Detailabklärungen mit entsprechenden Erläuterungen und Kommentaren vom Gemeindeverwalter und der Gemeindepräsidentin wurden nachfolgende Hauptpunkte von der RPK detailliert analysiert:

- Die Aufwände für Dienstleistungen Dritter und Honorare sind in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Der budgetierte Betrag für 2026 ist zur Hauptsache auf die Reduktion des Fixpunktnetzes zurückzuführen und sollte im darauffolgenden Jahr tendenziell wieder tiefer sein.
- Bevölkerungsschutz: Bei den Mehrkosten für den Zivilschutz handelt es sich um nicht genehmigte Fondsentnahmen aus den Vorjahren, welche wieder in den Fonds zurückverschoben werden müssen.
- Kreisschule: Die höheren Lohnkosten für die Primarschule basieren auf dem Stufenanstieg sowie zur Hauptsache auf dem zusätzlichen Pensum für die doppelt geführte 1. Klasse.

Aufgrund des aktuellen Saldos des Schul- und Präventionspool werden für das Jahr 2026 zusätzliche Einzahlungen auf der Basis kantonaler Verordnung budgetiert.

- Kultur: Die bewilligten Beiträge für die Sanierung des Ständerhauses wurden entrichtet und somit fallen für das Jahr 2026 keine weiteren Ausgaben mehr an.
- Jugendschutz: In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde wird die Einrichtung eines Jugendraumes geprüft.
- Sozialhilfe: Tagesfamilien OB, Pro Senectute und die Birmann Stiftung erhöhen auf 2026 ihre Beiträge.
- Gemeindestrassen: An der Sellmattstrasse und der Brunngasse sind kleinere Anpassungen am Strassenverlauf geplant.
- Raumplanung: Die Gemeinde muss sich mit ca. CHF 22'500 an den Kosten für die Ausdünnung der Lagefixpunkte ausserhalb des Baugebietes beteiligen. Weitere zusätzliche Kosten entstehen durch die vermehrte Inanspruchnahme juristischer Unterstützung bei Baugesuchen.
- Forstwirtschaft: Aufgrund der grossen Autonomie des Forstreviers ist die Gemeinde in der Mitsprache bei der Ausrichtung eingeschränkt. Für einen kostendeckenden Betrieb besteht kein Auftrag.
- Fernwärmebetrieb: Der Fernwärmebetrieb wird in einem separaten Kontenkreis als Spezialfinanzierung geführt und weist ein ausgeglichenes Budget auf. Allfällige Unterdeckungen werden durch Entnahmen aus Spezialfinanzierung ausgeglichen.
- Zinsen: Der Zinsaufwand wird sich aufgrund des stark gesteigerten Kapitalbedarfs der Gemeinde weiter erhöhen und ist im kommenden Jahr mit CHF 169'500 budgetiert.
- Liegenschaften des Finanzvermögens: Aufgrund des Pächterwechsels in der Liegenschaft Stab sind Mehrkosten für die Einrichtung einer Kühlzelle geplant

- Im Investitionsbudget 2026 sind als grösste Positionen der Neubau Pumpwerk Tal mit CHF 2.1 Mio. und die Sanierung der MZH mit CHF 1.65 Mio. vorgesehen.
- Die Sanierung des Reservoir Farnsberg wird mit CHF 250'000 budgetiert.
- Eine aktualisierte Gesamtübersicht der Finanzpläne für Einwohnerkasse, Wasserkasse sowie Abwasserbeseitigung für die Jahre 2026 bis 2030 wurde der RPK detailliert präsentiert.

Wir danken der Verwaltung für die ausführlichen Erläuterungen und präsentierten Detailunterlagen.

5. Antrag

Wir beantragen der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2026.

Buus, 4. November 2025

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Präsident



Thomas Recher

Vizepräsident



Christian Weber

Beisitzer



Oliver Grossenbacher

7. Verkauf Grube Wabigen an Pro Natura Baselland

Ausgangslage

Nach Abschluss der vom Kanton verlangten Auffüllung der Grube Wabigen (Parzelle 3619) Ende 2026 stellte sich für den Gemeinderat die Frage nach der zukünftigen Nutzung. Dabei wurden mehrere Varianten geprüft und vertieft abgeklärt:

- Komplette Aufforstung der gesamten Parzelle
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Überführung in ein Naturschutzprojekt

Da eine Aufforstung hohe Initialkosten zur Folge hat und danach auch die Pflege bis ins Stangenholzalter sehr aufwändig und teuer ist, wurde diese Variante verworfen. Auch die Variante der Landwirtschaftlichen Nutzung wurde aufgrund der steilen Lage der Parzelle, welche eine rentable Bewirtschaftung verunmöglicht, verworfen. Der Gemeinderat beurteilt die Umwandlung in ein Naturschutzprojekt letztlich als die beste Variante. Dies insbesondere, weil dadurch finanziell erforderliche Aufwendungen, vor allem für die Pflege der Parzelle, entfallen und weil der Natur- und Vogelschutzverein Buus bereits früh sein Interesse bekundet hatte, bei einer solchen Umnutzung mitzuhelfen und mitzugestalten.

Bei eingehenden Gesprächen mit dem NVB Buus wurde schnell klar, dass für ein Projekt dieser Grössenordnung die notwendigen Ressourcen fehlen, um Pflege und Unterhalt der Parzelle abzudecken. Mit Pro Natura Baselland hat der Gemeinderat einen Kaufinteressenten gefunden, welcher mit viel Erfahrung und Engagement, Naturschutzgebiete erwirbt und diese zu wertvollen Orten für seltene Flora und Fauna macht.

Verkauf an Pro Natura Baselland

Wie bereits oben beschrieben, wird Pro Natura die ehemalige Grube Wabigen in ein «Pro Natura Naturschutzgebiet» umwandeln. Der vereinbarte Kaufpreis beläuft sich auf CHF 10'00.00. Ausserdem verpflichtet sich die Gemeinde während den ersten 5 Jahren an 2 Arbeitstagen mit 2 Arbeitskräften Pro Natura bei der Pflege der Parzelle zu unterstützen. Danach wird sich Pro Natura vollumfänglich um den Unterhalt kümmern. Die Verurkundung des Kaufvertrags ist im Februar 2026 geplant.



Beispielbild Pro Natura Naturschutzobjekt Quelle: Foto Beat Ernst, regionatur.ch

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung den Verkauf der Grube Wabigen an Pro Natura Baselland zum Preis von CHF 10'000.00 zuzustimmen, unter der Auflage, dass auf dieser Parzelle inskünftig ein Naturschutzgebiet entsteht.

8. Der Gemeinderat informiert

Mündliche Ausführungen an der Einwohnergemeindeversammlung.

9. Diverses

Wortmeldungen aus dem Publikum.